TELLIPOST

NR. 479 APRIL 2021 | 48. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Virtuose Sänger in der Telli

Bild: Christoph Hörler

Kontakt:

Telligebaeudereinigung GmbH
Neuenburgerstrasse 2
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch

Telligebaeudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:
www.telligebaeudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

DAS TEAM
FINOCCHIARO PARKETTDESIGN
WÜNSCHT IHNEN

Frohe Ostern

AUS LIEBE ZUM BODEN

INHALT | IMPRESSUM

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Vögel zwitschern von der Website	4
Menschen in der Telli: Anka Schaer	7
Kranballett in der Telli	9
Leserbrief	11
Osterschnitzeljagd	12
Kandinsky neu interpretiert	13
Das Trefflokal im Umbruch	16
Budget- und Schuldenberatung	17
KIFF-Blog: Praktikumsbericht	19
QV-Blog: Integrative Medizin	21
Rätsel	23

HERAUSGEBER
Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE
2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.
Die Tellipost kann abonniert werden.
Jahresabonnement Fr. 30.– (Postversand)

REDAKTIONSTEAM
Ändu Feller, Claudia Gerber,
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,
Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG
Redaktion Tellipost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS
am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE
10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

DRUCK
ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20,
4800 Zofingen, www.ztmedien.ch

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, als ein kleiner Virus unser Leben auf den Kopf zu stellen begann. Wer hätte geahnt, dass uns dieser ein Jahr später immer noch beschäftigt, Masken tragen und Hände desinfizieren schon zur Normalität geworden sind, Distanz halten und geschlossene Restaurants zu unserem Alltag gehören?
Sind Sie auch müde von dieser ganzen Sache? Sehnen Sie sich auch nach Normalität, nach dem, was bis vor einem Jahr selbstverständlich war? Eine herzliche Umarmung, ein Kafischwatz mit Freunden. Ich gebe es ehrlich zu: Ich habe es satt. Und doch bleibt uns nichts anderes übrig, als weiterzumachen und zu versuchen, uns an den kleinen Dingen zu erfreuen. Gerade jetzt im Frühling gibt es einiges, worüber man sich freuen kann: die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, das Blühen der Blumen, das Gezwitscher der Vögel. Kleine Freuden im Alltag können das Grau ein wenig aufhellen. Das kann ein ehrlich gemeintes Kompliment sein, ein Telefongespräch mit einer Freundin, ein Danke an die Verkäuferin, die einen immer so nett bedient, ein Säckli Guetzli für den Hauswart etc. Ich habe festgestellt, dass es mich selbst fröhlich stimmt, wenn ich solche kleinen Zeichen setze. Ich erinnere mich an eine Episode vor vielen Jahren, die mich gelehrt hat, wie wenig es braucht, um das Herz eines anderen zu erwärmen: Ich habe während meiner Ausbildung ab und zu an einem Kiosk gearbeitet. An einem Sonntag kaufte sich ein Kunde eine Zeitung und ein Schoggistängeli. Nachdem er bezahlt hatte, streckte er mir das Schoggistängeli entgegen und meinte: «Dasch für Sie.» So wenig Aufwand, eine so grosse Wirkung. (Hier sei noch erwähnt, dass immer wieder gute Feen einen Kuchen oder sonst was Feines ins GZ bringen. Danke vielmals, es tut gut!)
In der aktuellen Tellipost haben wir versucht, Ihnen auch die eine oder andere Freude zu bereiten. Den Osterzmorge mussten wir zwar absagen, stattdessen wartet nun eine spannende Schnitzeljagd quer durch die Telli auf Sie. Wir hoffen, Ihnen damit über die Ostertage ein bisschen Spass und Leichtigkeit zu schenken. Etwas ganz Besonderes erwartet Sie auch in unserer Titelgeschichte: Die bunte Vogelwelt der Telli wird Ihnen nicht nur in Text und Bild vermittelt. Sie haben auch die Möglichkeit, die einzelnen Vogelstimmen zu hören. Und wenn Sie das Bedürfnis haben, neue Kontakte zu knüpfen, so lege ich Ihnen unser neues Angebot ans Herz: Mittels Telefonkette haben Sie die Möglichkeit, mit andern in einen Austausch zu kommen. So wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie immer wieder kleine Freuden entdecken und erfahren dürfen. Denn, wie hat es der Schriftsteller Karl Heinrich Waggerl ausgedrückt: «Es gibt nur eine Medizin gegen grosse Sorgen: kleine Freuden.»

Claudia Gerber

Vögel zwitschern von der Website

Die Telli ist ein Vogelparadies! Über 70 Arten können bei uns beobachtet werden. Ein kleiner Teil davon ist selten, und einige halten sich nur im Winter bei uns auf. Die Vogelwelt hat auch Ähnlichkeiten mit der Bevölkerung der Telli. So sind Sprache, Aussehen, Verhalten usw. ganz unterschiedlich. Unter den Vögeln gibt es auch Urtellianer, neu Zugewanderte, Heimgekehrte, Saisonniers und Pendler.

Die Vogelwelt zeigt sich im Frühling von ihrer schönsten Seite. Frisch herausgeputzt mit auffälligem, häufig farbenprächtigem Federkleid, mit Gesängen aller Art oder mit ungewöhnlichen Flugvorführungen versuchen die Männchen ein Weibchen auf sich aufmerksam zu machen und Konkurrenten abzuschrecken. Auf die Gesänge werden nicht nur Vogelweibchen aufmerksam. Auch wir TellianerInnen hören die Melodien und fragen uns, welcher Vogel da wohl singt. Einige spezielle, an vielen Orten hörbare Vogelarten werden nachfolgend vorgestellt.

Sie haben die Möglichkeit, die Gesänge via Mobiltelefon oder Computer zu hören. Die Anleitung dazu finden Sie am Schluss des Beitrags.

Peter Jean-Richard,
Aarauer Bachverein / Natur- und Vogelschutzverein Aarau

Foto: C. Hörler

Graureiher
Grösse vergleichbar mit dem Storch, ein Pendler, kommt aus dem Rohrer Schachen meist nur zum Fressen in die Telli, da hier Fische à discrétion zur Verfügung stehen, tarnt sich an oder in den Gewässern mit Bewegungslosigkeit, bis man ihm zu nahe kommt, zeigt seinen Unmut durch sehr verärgert wirkendes Krächzen, häufig auch in der Nacht hörbar, imposantes Erscheinungsbild, aus der Ferne unscheinbar, farblos, von Nahem jedoch schöne Zeichnung.

Foto: S. Michler

Grünspecht
Etwa ähnlich gross wie die Stadttaube, eine alteingesessene Spechtart, die nicht nur auf den Ästen zu suchen ist, stellt in den Wiesen den Ameisen und deren Eiern nach. Dank dem grünen Federkleid kaum sichtbar, nur wenn er sich bewegt, fällt er auf, sein Gesang ähnelt einem aufdringlichen Gelächter, weit hörbar. Er liebt Naturwiesen mit Ameisennestern. Würde sich an grossen Ameisenhaufen satt essen, wenn es die bei uns noch gäbe.

Foto: S. Michler

Kleiber
Vergleichbare Grösse wie der Spatz, einheimischer spechtähnlicher Stammläufer, übernimmt hin und wieder auch mal eine Wohnhöhle oder einen Kasten einer anderen Vogelart, Pfiffe weit hörbar, einzeln oder in Stakkatoform, überall vorkommend, wo es dicke Stämme hat, liebt vor allem solche mit rauher Rinde, da klettert er im Gegensatz zu Spechten auch kopfvoran abwärts.

Foto: Wikipedia

Pirol
Grösse ähnlich wie die Amsel, ein Saisonnier, spät ankommender und früh abreisender Sommervogel, spektakuläres Aussehen, aber kaum sichtbar, da ein Kronenbewohner von hohen Waldbäumen, dafür macht er sich umso stärker bemerkbar mit seinem hell klingenden sehr lauten Ruf, wenn er dann mal da ist. Hörbar im oder in der Nähe des Telliwaldes, häufig auch von der Zurlindeninsel herüberschallend.

Foto: C. Hörler

Mönchsgrasmücke
Gross wie eine Kohlmeise, Saisonnier aus dem Süden, unscheinbar im Erscheinungsbild, daher weniger bekannt, aber ein Virtuose im Gesang, liebt Büsche und Hecken, überall in der Telli.

Foto: Wikipedia, Steffen Hannert

Schwarzspecht
Etwas kleiner als die Krähe, war früher mal heimisch in der Telli, ist ausgewandert, kam vor einigen Jahren zurück, hackt grosse Höhlen, Bauherr für andere, wie Kauz, Eichhörnchen, Fledermäuse, Hornissen etc., hör- und sichtbar im Telliwald.

Foto: Wikipedia, A. Trepte

Zaunkönig
Zweitkleinster einheimischer Vogel, alteingesessener Tellianer, unscheinbar, versteckt, einer der Grössten im Gesang, quirlig, immer in Bewegung, aufgestellte Schwanzfedern, liebt Gewässerufer vor allem dort, wo es bodennahes, dichtes Gehölz oder Wurzelstöcke hat.

Foto: C. Hörler

Rotkehlchen
Etwa spatzengross, ganzjähriger Tellibewohner, neugierig und häufig zutraulich, Gesänge mit beeindruckender Virtuosität, leise, dafür am frühen Morgen und bis in die Nacht singend, dann besser hörbar, weil die anderen Arten ihre Vorstellungen schon beendet haben, singt auch im Winter, liebt Unterholz, kann überall in der Telli beobachtet werden.

Foto: Wikipedia, A. Trepte

Singdrossel
Etwas kleiner als die Amsel, auch sie ein Saisonnier aus dem nahen Süden, der Name sagt es schon, ein Sänger, hat die Neigung zur Wiederholung einzelner Tonfolgen in seinen Strophen, weithin hörbar, farblich unscheinbar, markantes Merkmal: dunkle Punkte auf der Brust auf hellem Hintergrund, hör- und sichtbar im Telliwald, an Waldrändern und im Ufergehölz.

Vogelkonzerte der hier vorgestellten Vögel befinden sich auf der Homepage des Quartiervereins Telli. Freier Eintritt über den QR-Code oder den Internetlink: www.qv-telli.ch/vogelstimmen

Gigaschnelles Internet vom regionalen Partner.

Glasfaser Sonder-angebot!

Sie möchten von unserem Sonderangebot profitieren? Dann besuchen Sie uns unter www.eniwa.ch/internethome und geben bei Ihrer Anfrage im Feld «Bemerkung» den Rabattcode «Telli-Rüebli» ein.

Sonderangebot für das Telli:
200 Mbit/s für CHF 38.– statt CHF 68.– monatlich
1 Gbit/s für CHF 49.– statt CHF 88.– monatlich

Das Angebot beschränkt sich auf das Produkt «Eniwa Internet Home» und ist gültig bis zum 31. Mai 2021.
Die Konditionen beziehen sich auf die Vertragsdauer von einem Jahr und beschränken sich auf ausgewählte Standorte.

Eniwa AG · Industriestrasse 25 · CH-5033 Buchs AG
T +41 62 835 00 10 · info@eniwa.ch · www.eniwa.ch

eniwa

REDAKTION TELLIPOST
Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli: Anka Schaer

Die heute 73-jährige Anka Schaer hatte es nicht immer einfach im Leben. Aufgewachsen ist sie zusammen mit drei Brüdern auf einem Bauernhof in einem Dorf im ehemaligen Jugoslawien (heute Serbien) mit einem Vater, der seine strenge Erziehung gelegentlich auch mit Schlägen durchsetzte. Rückblickend hatten ihre Kindheit und Jugendzeit aber auch viele schöne Momente, etwa die zahlreichen Stunden, die sie am nahen Fluss Drina verbrachte oder die Fussballspiele mit den Knaben des Dorfes. Der Vater wünschte, dass seine Tochter nach Beendigung der Schulzeit von acht Jahren den Beruf der Bäuerin lernen und auf dem elterlichen Bauernhof arbeiten würde. Anka widersetzte sich dem Vater, hatte sie doch den Wunsch, Zeichnerin zu werden, was aber nicht zuletzt aus finanziellen Gründen nicht möglich war. Durch Vermittlung eines Grossonkels konnte sie schliesslich in der Hauptstadt Belgrad im bekannten Hotel Palace mit Erfolg eine Kochlehre absolvieren. Im Alter von 19 Jahren verliess sie ihr Heimatland und reiste alleine und ohne jegliche Deutschkenntnisse mit dem Zug in die Schweiz, wo sie im Hotel Kappelerhof in Baden eine Stelle als Hilfsköchin antreten konnte, allerdings aber vorwiegend putzen, Wäsche bügeln und Kinder hüten musste. In den folgenden Jahren arbeitete Anka Schaer vorwiegend in Aarau als Köchin, Serviceangestellte, Buffetdame, aber auch als Bankettaushilfe in verschiedenen Gastronomiebetrieben (z.B. Hotel Aarauerhof, Café Metro, Restaurant Rathausgarten, Restaurant Laterne, Bahnhofbuffet, Restaurant Viva).

Die erste unglückliche Ehe mit einem Landsmann, aus der ein Sohn hervor-

ging, wurde nach sechs Jahren geschieden. 1977 lernte Anka Schaer im Restaurant Aarauerhof ihren heutigen Ehemann Ernst kennen, welcher ebenfalls in der Gastronomiebranche tätig war. Die Heirat mit Ernst 1989, also nach 12-jähriger «Prüfzeit», war für sie eine Märchenhochzeit und die beste Entscheidung ihres Lebens. Gemäss eigenen Angaben zügelte Anka Schaer mindestens zehnmal in ihrem Leben. Ins Aarauer Telliquartier zog sie zusammen mit Ernst erstmals 1980, und zwar an die Rütmattstrasse und später an die Neuenburgerstrasse. Beruflich bedingt zog das Paar 2006 nach Wettingen, besuchte in dieser Zeit aber regelmässig aus Heimweh die Telli. Es war deshalb nur logisch, dass nach der Pensionierung von Ernst 2019 die Rückkehr in die Telli an die Rütmattstrasse 9 erfolgte. Anka Schar möchte die Telli nie mehr verlassen und schätzt alle Vorteile des Quartiers sehr. Speziell die Nähe zur Aare, die sie an ihre Kindheit am Fluss Drina erinnert, ist für sie sehr wichtig. Sie vermisst einzig das ehemalige Bistro «Baguette», und auch der verwaiste Kleintierzoo, früher ein Lieblingsort, fehlt ihr.

Anka Schaer war immer sehr unternehmungslustig und vielseitig interessiert. Sie erinnert sich gerne an zahlreiche Reisen z.B. in die USA, nach Kanada, Griechenland, Zypern, Frankreich, Italien aber auch in die Karibik. Sie war nicht nur aktives Mitglied des jugoslawischen Vereins, sondern «gut schweizerisch» auch des Kegelvereins Aarau. Sie besass einen sprechbegabten Wellensittich und hört bis heute ihrem Mann gerne beim Gitarrenspiel zu. Bis vor ein paar Jahren besuchte sie mehrmals jährlich ihre Familie in Serbien, obwohl die familiären Verhältnisse nicht gerade einfach waren und ihr viele Sorgen bereiteten. Stets unterstützte sie die Familie finanziell und mit Kleidern und Medikamenten.

Leider hat Anka Schaer seit Jahren immer wieder gesundheitliche Probleme und musste sich deshalb zahlreichen Operationen unterziehen. Dies führte dazu, dass sie sich im Alter von 62 Jahren pensionieren lassen musste. Sie verlor aber nie die Lebensfreude und geniesst heute mit ihrem Mann kleinere Reisen, ausgedehnte Spaziergänge oder das gemeinsame Kochen «quer durch die Küchen der ganzen Welt», stets verbunden mit einem guten Tropfen Wein. Ihr Lebensmotto lautet: Gesund und in Frieden leben!

Seit ihrer Jugendzeit führt Anka Schaer ein Tagebuch und entschloss sich nach ihrer Pensionierung, über ihr nicht einfaches Leben ein Buch zu schreiben. Nach dem ersten Buch von 2015 unter dem Titel «Drina, Aare: Flüsse der Heimat» erschien 2018 ihre authentische, berührende Familiengeschichte «Von der Drina an die Aare». Es lohnt sich, dieses Buch, das bei der Autorin (aschaer@mandatas.ch oder Tel. 062 535 34 64) bezogen werden kann, zu lesen.

Urs Winzenried

CITY-GARAGE GMBH

Delfterstrasse 12 Süd
5000 Aarau
Tel.: 062 823 00 66
www.citygaragegmbh.ch

REDAKTION TELLIPOST
Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

Kranballett in der Telli

Seit einigen Wochen stehen auf der Mega-Baustelle Delfterstrasse in der Telli vier riesige Turmdrehkrane und unterstützen die Demontage der Balkone. Verantwortlicher Leiter ist der 33-jährige Lazo Udovicic, der sich nach einer Maurerlehre zum Chefpolier weitergebildet hat und auf der aktuell grössten Sanierungsbaustelle der Schweiz unter anderem für die Arbeitszuteilung, alle Terminvereinbarungen, die Koordination unter den Polieren sowie die Arbeit der Kranführer (Kranisten) zuständig ist. Lazo Udovicic arbeitet für die aus zwei Firmen bestehende „Arge Staumauer“ und wohnt mit seiner Frau und zwei Kindern in Horw/LU.

Lazo Udovicic hat früher selber als Kranführer gearbeitet und kennt hinsichtlich der Krane jedes Detail. Die vier gelben und roten Krane in der Telli haben eine Höhe von 50 bis 55 Metern und sind dank effizienten Elektromotoren äusserst leistungsstark. Bei einem Eigengewicht von rund 100 Tonnen vermögen sie Lasten an der Spitze der Kranarme von bis zu 10 Tonnen und dicht beim Kranturm sogar bis zu 30 Tonnen zu heben. Für den Auf- oder Abbau eines einzelnen Kranes benötigen 6–7 Mitarbeitende (Monteure, Chauffeure) einen ganzen Arbeitstag. Beim Betrieb mehrerer Krane auf einer Baustelle müssen zwischen den einzelnen Kranen sicherheitsbedingt Minimalabstände eingehalten werden. Ein spezielles Anti-Kollisions-System (AKS) verhindert, dass sich die langen Kranarme in die Quere kommen können. Dank vieler Sicherheitsbestimmungen, aber auch dank einer guten Ausbildung der Kranführer stellen Unfälle mit Kranen in der Schweiz eine absolute Ausnahme dar. Die anspruchsvolle Ausbildung zum Kranführer wird im Bildungszentrum Bau Campus Sursee angeboten und steht schwindelfreien Männern und Frauen, die allerdings in der Minderheit sind, gleichermassen offen.

Die Arbeit als Kranführer in luftiger Höhe ist heikel und herausfordernd, gilt es doch, die tonnenschweren Lasten zentimetergenau an der gewünschten Stelle zu platzieren. Der Wind, der beträchtliche Schwankungen verursachen kann, ist dabei stets zu berücksichtigen und kann sogar bewirken, dass die Arbeit zeitweilig unterbrochen werden muss, wobei der diesbezügliche Entscheid beim Kranführer liegt. Die exponierten Kranführerkabinen verfügen über Heizung und Klimaanlage und werden von den Kranisten in der Regel nur verlassen, wenn sie die Toilette aufsuchen müssen. Kaffeepausen und oft auch Mittagspausen verbringen die Kranführer in den Kabinen, weil der Auf-und Abstieg zeitraubend und anstrengend ist. Während der gesamten Arbeitszeit inklusive Pausen gilt auf der Baustelle ein striktes Alkoholverbot. Der Kontakt zu den Kollegen am Boden und zu den anderen Kranführern erfolgt mittels Funk, nötigenfalls auch mit definierten Handzeichen.

Lazo Udovicic arbeitet sehr gerne auf der riesigen Baustelle in der Telli, und er windet der von den Bauimmissionen stark betroffenen Einwohnerschaft ein Kränzchen für deren Verständnis und Geduld.

Urs Winzenried

Noch spiegelt uns der «Tellisee» eine (fast) heile Welt vor (Foto: Drees & Sommer Schweiz AG)

Kranballett über den Hochhäusern

Wie alles begann … 2. Feb. 2021 (Foto: Hansueli Trüb)

Fascht e Familie (Foto: Alfred Bühlmann)

Grosses Gerät im Einsatz (Foto: Alfred Bühlmann)

Da könnte man trotz Baulärm ins Schwärmen kommen … (Foto: Alfred Bühlmann)

Erste Flugversuche – die Balkone sind flügge (Foto: Alfred Bühlmann)

Landeanflug (Foto: Hansueli Trüb)

Flugversuch vor einer schon weitgehend nackten Fassade
(Foto: Alfred Bühlmann)

Die ersten Balkone verreisen. 17. Feb.
(Foto: Gino Di Grazia)

Leserbrief

Neues Trottoir am Girixweg

Mit Interesse und Freude habe ich in der letzten Tellipost den Artikel zum Fussgängerweg Girixweg Ost gelesen. Nun lebe ich doch auch schon 17 Jahre im Aaredörfli, und ich muss sagen, ich fühle mich wohl in der Telli. Aber tatsächlich habe ich den Weg zur Busstation Tellizentrum immer als schlecht und ungenügend empfunden. Man sagte mir zwar, der offizielle Weg würde eben durchs Zentrum gehen. Tatsächlich nutze ich den, oft besonders als Rückweg, besonders nachts oder am Sonntag. Aber wenn es eilt, ist dieser Zugang doch etwas umständlich, und ich benutze ihn dann eben meistens nicht. Die Variante mit dem durchgehenden Trottoir mit Freilegung des Sengelbachs würde ich vorziehen. Ich bin auch noch Autofahrer und schätze es, vom Girixweg in die Tellistrasse einfahren zu können. Eine Lösung mit Einbahnbetrieb, das heisst, mit Zufahrt zur Tellistrasse über Maienzugstrasse oder Aurorastrasse, würde ich bedauern und schlecht finden, weil ich diese «Wohnstrassen» respektieren und schonen möchte. Vom Aaredörfli und von der Tiefgarage Rütmattstrasse her ergibt sich doch ein beträchtliches Verkehrsaufkommen.
Besten Dank für die Bemühungen um eine erfreuliche Lösung.

Rudolf Rieder,
rudolf-rieder@bluewin.ch

Coiffeur CHANTAL
Rütmattstrasse 8
Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31

OsterSchnitzeljagd

für gross und klein

Da das GZ-Osterzmorge nicht stattfinden kann, haben wir uns etwas ausgedacht, das euch über die Ostertage trotz allem ein bisschen Freude und Abwechslung bringen soll. Ob Jung oder Alt, ob allein, zu zweit oder in einer Gruppe, ob TellianerIn oder Auswärtige: Unsere kostenlose Schnitzeljagd verspricht viel Spass. Und so geht es:

1. Löst das untenstehende Rätsel. Die Lösung verrät euch, wo sich der erste Posten befindet.
2. Nehmt Folgendes mit auf die Jagd: Schreibzeug, Smartphone mit Internetzugang, die aktuelle Tellipost
3. Bei jedem Posten habt ihr die Aufgabe, ein Ei vom Eierpass nach Vorgabe zu gestalten. Beim Startposten stehen noch mehr Eierpässe zur Verfügung, damit alle einen ausfüllen können.

Weitere Infos

- Die Schnitzeljagd steht euch von Freitag, 2. April bis Sonntag, 11. April zur Verfügung. Sie dauert ca. 2-3 Stunden.
- Von Dienstag, 6. April bis Freitag, 16. April könnt ihr jeweils zu den GZ-Sekretariatsöffnungszeiten (Di bis Fr 14-18 Uhr) euren Eierpass vorbeibringen. Sind alle Eier richtig verziert, erhält ihr eine kleine Osterüberraschung. Zudem nehmt ihr an der Hauptverlosung teil.
- Wenn unterwegs Probleme auftauchen, weil etwas fehlt oder defekt ist, könnt ihr zwischen 10.00 und 20.00 Uhr auf die NOTFALL-Nummer 078 860 91 11 telefonieren, Bitte diese Nummer nur in ganz DRINGENDEN Fällen wählen. Der Osterhase braucht auch seine Pausen...

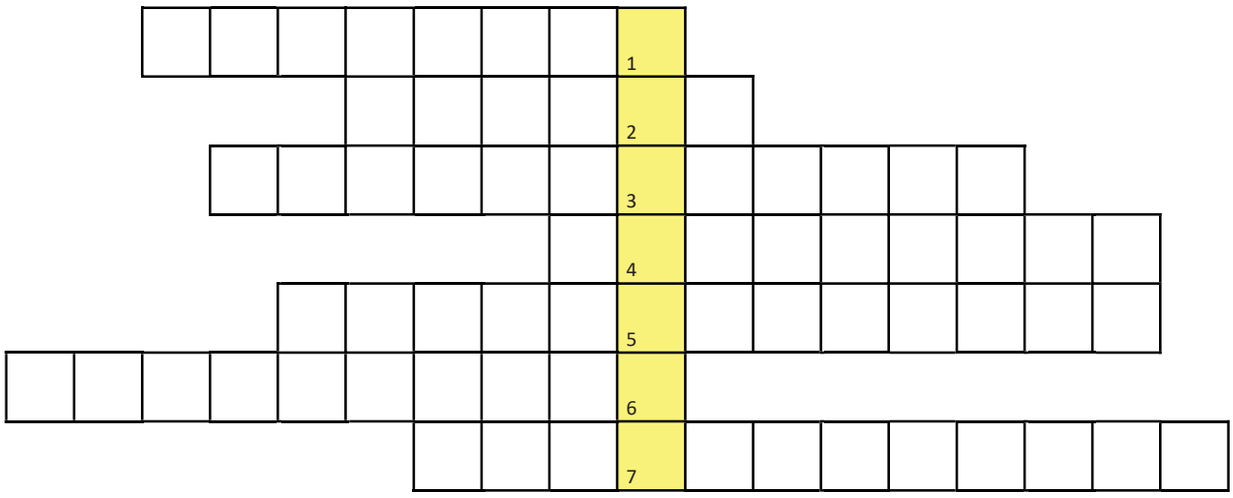
Verlosung

Alle, die den richtig gestalteten Eierpass ins GZ bringen oder per Post einsenden, nehmen automatisch an der Hauptverlosung teil. Zu gewinnen gibt es Gutscheine aus dem Telliquartier, sei dies Restaurant, Laden, Coiffeur etc. Die GewinnerInnen dürfen selbst wünschen, wovon sie einen Gutschein möchten.

1. Preis	Gutschein im Wert von Fr. 100.—
2. Preis	Gutschein im Wert von Fr. 50.—
3. Preis	Gutschein im Wert von Fr. 20.—

Rätsel

1. Ostern wird nicht immer am gleichen Datum gefeiert, denn der Feiertag fällt immer auf das Wochenende, das dem ersten _____ nach Frühlingsanfang folgt.
2. Was machen viele Christen in den 40 Tagen vor Ostern?
3. Wie werden Narzissen auch noch genannt?
4. Welchen Feiertag feiern wir 50 Tage nach Ostern?
5. Wofür stehen Ei und Hase in der Tiersymbolik?
6. Welches ist die beliebteste Süssigkeit von Herrn und Frau Schweizer während der Ostertage? (Kurzform)
7. Wie heisst der Brauch zu Ostern, bei dem jeder ein hartgekochtes Ei in die Hand nimmt und mit der Spitze seines Eis auf die Eispitze seines Gegenspielers schlägt? (schweizerdeutsch)



Den ersten Hinweis für die Oster-Schnitzeljagd findest du im Briefkasten von Hansi Ostermeier an der

1	2	3	4	5	6	7	S	T	R	A	S	S	E	2	1

.....

EIER(S)PASS

1 2 3 4

5 6 7 8 9 10

Name:..... Vorname: .....

Adresse: .....

Mail: ..... Tel.:.....

GZ TELLI

MINIGOLF TELLI AARAU

Saisonstart: 1. April 2021

ÖFFNUNGSZEITEN

April bis Oktober bei schönem Wetter
Mo, Di, Do, Fr: 17^{00} – 20^{00} Uhr
Mi, Sa, So, Feiertage: 13^{00} – 20^{00} Uhr
Schulferien, täglich: 13^{00} – 20^{00} Uhr
Parkplätze (Sa, So) Nr. 201 – 223

www.minigolf-aarau.ch • 079 852 07 82

Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

PRIMARSCHULE TELLI
Anina Schneider | anina.schneider@ksab.ch

Kandinsky neu interpretiert

Die 4a aus der Primarschule Telli lernte Wassily Kandinsky, ein expressionistischer Maler aus dem letzten Jahrhundert, kennen und untersuchte seine abstrakte Kunst.
«Das braucht viel Fantasie!»
«Machen die Linien Sinn?!»
«Man muss sich konzentrieren, um das Bild ansehen zu können.»
«Da ist ein Boot!»
«Er malt Freestyle!»
«Das kann doch jeder!»
Die Diskussion über Kandinskys Kunst war angeregt. Was macht seine Kunst aus? Wie hat er es gemacht? In den Formen und Linien lassen sich viele versteckte Objekte erkennen – wie beim Wolkenlesen. Ist es ein Segelschiff oder doch eine Sichel? Was wollte der Künstler damit erzählen? Erzählte er überhaupt etwas?
Nach dem Motto «Das kann doch jeder» erhielten die Schülerinnen und Schüler Teile aus Kandinskys berühmtem Werk «Gelb-Rot-Blau» mit dem Auftrag, das Bild fortzusetzen und neu zu interpretieren. Mit Lineal und schwarzem Farbstift erweiterten sie die Formen, und mit Finger und Kreide kreierten sie die Farbwelt. Ganz individuelle Kunstwerke entstanden – und ja, ziemlich Freestyle! Nach künstlerischen Manieren wurden die Einzelstücke signiert und im Schulhaus ausgestellt. Und das Original? Das hat es noch nicht bis in die Telli geschafft …

Anina Schneider

Veranstaltungskalender

Weiterhin wird kein Veranstaltungskalender veröffentlicht, da die Durchführung von Anlässen nach wie vor ungewiss ist. Für aktuelle Informationen orientieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Institutionen oder Veranstaltern sowie auf der Homepage des GZ. Für Fragen können Sie sich auch gerne ans Sekretariat des GZ wenden. Dieses ist weiterhin von Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr für Sie da.

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI / TREFFLOKAL
Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79
iva@trefflokal.ch | nikola@trefflokal.ch

Das Trefflokal im Umbruch

Nachdem wir letztes Jahr den ganzen Betrieb herunterfahren mussten, konnten wir inzwischen den Kindern und Jugendlichen in kleinen Schritten unser Angebot im Trefflokal wieder bereitstellen. Immer wieder wurde und wird das Schutzkonzept angepasst, damit wir unseren BesucherInnen einen sicheren und dennoch spassigen Aufenthalt gewährleisten können. Die Trefflokalleitung musste dabei flexibel und einfallsreich sein. So entstand die Idee, ein spezielles Programm anzubieten, zu dem sich die Kinder und Jugendlichen anmelden durften. Die Anmeldungen erleichterten es uns, die beschränkte Besucherzahl im Blick zu behalten und möglichst vielen BesucherInnen einen Aufenthalt im Trefflokal zu ermöglichen. Im Februar und März standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm: mehrere Bastel-, Mal- und Spielnachmittage, Musik- und Bewegungsnachmittage sowie ein Nachmittag, an dem die Kinder und Jugendlichen selber Knete herstellen konnten. Anmelden konnte man sich per QR Code oder per SMS, was auch uns eine neue Möglichkeit gab, mit den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in Kontakt zu bleiben. Neben den diversen Corona-Massnahmen erreichte uns mittlerweile auch die grosse Baustelle. Rund um das Trefflokal gibt es nun keine Spiel- und Sportplätze mehr, was sowohl bei uns als auch bei den Kindern und Jugendlichen gemischte Gefühle auslöst.

Nikola Spasojević

Die Kinder erzählen von ihren Gedanken und Gefühlen rund um die aussergewöhnliche Situation im Trefflokal:

Mich macht es traurig, dass alles weg ist. Am meisten vermisse ich den Spielplatz und die Wiese, weil ich keine Blumen mehr für meine Mama pflücken kann. Auch finde ich die Bohrmaschinen nicht so toll, weil sie sehr laut sind. Ich freue mich aber auf die neuen Spielplätze und darauf, endlich wieder viel Platz zu haben. Ich habe es super gefunden, dass ich im Trefflokal selbst Knete machen konnte. **Luca, 7 Jahre**

Die Baustelle stört meinen Mittagsschlaf, und meine Ohren schmerzen oft, da es sehr laut ist. Am meisten vermisse ich den grossen Rasen und den Fussballplatz, jedoch freue ich mich, dass alles neu gemacht wird. Auch freue ich mich, dass nach dem Umbau vielleicht einige Freunde, die vor dem Umbau weggezogen sind, wieder zurückkommen. Das Programm vom Trefflokal finde ich sehr cool. Das Malen im Malatelier hat mir bis jetzt am besten gefallen. Leider kann ich nicht immer kommen, da ich ins Fussballtraining gehe. Ich vermisse am meisten die Nähe und euch einen Handschlag zu geben. Dass alle Lehrpersonen eine Maske tragen müssen, gefällt mir auch nicht. Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass alles wieder normal ist und wir mit dem Trefflokal wieder Ausflüge machen können. **Leon, 9 Jahre**

Mich macht es traurig, dass alle Erinnerungen und schöne Orte weg sind. Am meisten vermisse ich die Spielplätze. Ich freue mich aber, wenn der Lärm weg ist und die Decken und Wände schön bunt angemalt sind. Im Trefflokal habe ich es toll gefunden, als wir die Bauwände anmalen durften und dass wir eine neue Spielkiste haben. Leider können wir sie im Moment nicht benutzen, da wir draussen keinen Platz haben. Ich freue mich, wenn wieder viele Kinder gemeinsam im Trefflokal spielen dürfen. **Sara, 7 Jahre**

Die Baustelle finde ich nervig. Es ist immer so laut, und ich finde es schade, dass alles kaputt gemacht wird. Auch denke ich, dass der Umzug während des Umbaus anstrengend sein wird. Auch das Trefflokal wird umziehen, und ich denke, dass wir im Pavillon nicht so viel Platz haben werden. Wenn die Baustelle vorbei ist, freue ich mich darauf, wieder auf der Wiese zu spielen, barfuss nach draussen gehen zu können, im Bädli zu baden und wieder einen normalen Schulweg zu haben. Das Trefflokal-Programm gefällt mir. Am besten gefallen hat mir der Tanznachmittag, einen Flop gab es nicht. Ich finde es aber schade, dass die Personenzahl beschränkt ist und wir uns an die Coronaregeln halten müssen. Ich freue mich, wenn mich wieder meine ganze Familie besuchen kommen kann und ich wieder nach Albanien reisen kann.
Ajana, 9 Jahre

Budget- und Schuldenberatung
Aargau – Solothurn

Konsum in den sozialen Medien

Bildquelle: Pfuschi-Cartoon

Knappe Kasse?
Bei Familie Suter ging das Budget die letzten Monate gerade so auf. Diesen Monat kommen mehr Rechnungen als sonst auf die Familie zu. Die Zahnarztrechnung und die Steuerrechnung sind fällig. Wie sollen diese bezahlt werden? Der 13. Monatslohn ist bereits für andere dringende Anschaffungen verplant und würde für die Steuern gar nicht erst ausreichen. Nun überlegt sich die Familie Suter, einen Kredit aufzunehmen, denn nur so kann sie die anfallenden Rechnungen rechtzeitig bezahlen.

Ein ganz normaler Fall, der einige Haushalte in der Schweiz betrifft. Doch leider eine falsche Überlegung. Denn statt eines Kredits lohnt sich in dieser Situation der Besuch einer Schulden- oder Budgetberatung. Das Erstellen eines genauen Budgets und die Auflistung der unbezahlten Rechnungen bringt Aufschluss über die finanzielle Lage und die Möglichkeiten. Ein Kredit würde die Situation zwar kurzfristig entlasten, das Budget aber wegen der hohen Zinsen langfristig aus dem Lot bringen.

Es ist wichtig, einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben zu haben. Schnell geschieht es, dass wir mehr ausgeben als wir effektiv zur Verfügung haben und das Geld nicht bis Ende Monat reicht. Ein Budget verschafft den wichtigen Überblick über die eigene finanzielle Lage.

Gesunde Finanzen sind das Herzstück eines jeden Haushalts. Dank dem Budget sehen wir, ob Anschaffungen, Rückstellungen und Extras möglich sind und wohin wir steuern. Gehen Autokosten, Steuern, Versicherungen, Krankenkasse, Geschenke oder Rückzahlungsraten vergessen, geraten die Finanzen in Schieflage. Auch Rückstellungen für Unvorhergesehenes sind wichtig. Denn das Leben verläuft bekanntlich nicht immer nach Plan.

Leider ist das Erstellen eines solches Budgets nicht immer einfach. Wieviel brauche ich für das Essen? Wieviel muss ich für neue Kleider sparen. Holen Sie sich frühzeitig professionelle Hilfe und lassen Sie Fachleute der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn beim Erstellen des Budgets helfen, Veränderungspotenzial erkennen und gemeinsam Lösungswege erarbeiten. Die Beratung ist kostenlos.

Was macht die Budget- und Schuldenberatung Aargau – Solothurn?

Budget- und Sozialberatung
Die Fachpersonen arbeiten nach den Richtlinien der Budgetberatung Schweiz, unterstützen in schwierigen Lebenssituationen und bei der Erstellung und Umsetzung von Budgets.

Schuldenberatung
Auf der Beratungsstelle unterstützen wir Menschen bei der Entwicklung und Umsetzung von situationsgerechten Lösungen bei schuldenbedingten Problemen, Fragen zu Gläubigern und dem Betreibungsamt, der Schuldenbereinigung, dem Privatkonkurs und dem Leben mit Schulden.

Hilfreiche Seiten zum Thema
– www.schulden-ag-so.ch/praevention
– Taschengeld: www.budgetberatung.ch
– Jugendlohn: www.jugendlohn.ch

Aktuelle Veranstaltung
Alles rund um «Wie lernen Jugendliche mit Geld umgehen» am 8. April 2021 von 18.00–20.00 Uhr online über Zoom. Eintritt frei. Anmeldung unter 062 822 94 09 oder praevention@schulden.ch

Kontakt
Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn,
Effingerweg 12, 5001 Aarau
Budget- und Sozialberatung Aargau,
Vordere Vorstadt 16, 5000 Aarau.

062 822 82 11 und ag-so@schulden.ch
www.schulden-ag-so.ch

KIFF AARAU

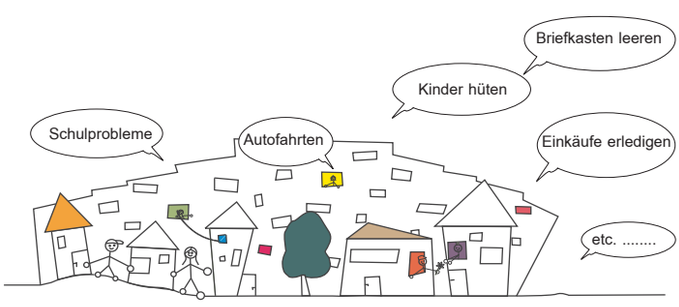
Liebe Tellipost-Leser*innen

Wusstet ihr eigentlich, dass wir einen Webshop haben? So einen hatten wir schon lange geplant und letztes Jahr sind wir endlich dazugekommen, den zu lancieren. Da gibt es ganz viele lustige Sachen zu kaufen, von Schlüsselanhängern über Tassen zu Feuerzeugen und Gutscheinen. Schaut doch mal rein – einfach entweder den obigen QR-Code scannen oder bit.ly/kiffshop im Browser eingeben.

Liebe Grüsse,
das KIFF-Team

P.S. Alle News und hoffentlich auch bald wieder Shows findet ihr wie immer auf www.kiff.ch

Nachbarschaftshilfe



Brauchen Sie Hilfe?
Wir sind gern für Sie da, sei dies für Einkäufe, Fahrdienste, Hund ausführen, Unterstützung bei Computerproblemen und vielem mehr. Melden Sie sich im GZ, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Kontakt:
GZ Telli, 062 824 63 44 oder
per Mail: info@gztelli.ch

GZ TELLI

Die neue KITA in der Telli Aarau

SCHWANENÄSCHT

Die Kita Schwanenäscht ist eine familienergänzende Betreuungsinstitution mit Tagesstrukturen, welche Kinder im Alter ab 12 Wochen bis zum Schuleintritt betreut.

Ihr Kind findet im Schwanenäscht einen Ort, welcher ganz auf seine Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Als Eltern haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Kind kompetent und liebevoll betreut wird.

Informationen über Tarife und Öffnungszeiten erhalten Sie auf unserer Webseite:
schwanenaescht.ch
oder unter der Telefonnummer:
078 746 10 08

SCHWANENAESCHT.CH

KIFF AARAU
presse@kiff.ch

KIFF Blog

Praktikumsbericht

Schon bevor ich mein Praktikum im August 2020 angefangen hatte, wusste ich, dass es kein normales Praktikum werden würde. Meine erste Woche, in der mich die vorherige Praktikantin einführte, war eigentlich sehr normal. Sie zeigte mir alle Aufgabenbereiche, welche sich in den Gebieten der Vorproduktion, Produktion, Kommunikation und Administration befinden. Unter ihrer Aufsicht konnte ich alles kennenlernen und mich an meine neue Arbeit herantasten. Nach meiner Einführungswoche fühlte ich mich kurz ins kalte Wasser geworfen. Doch ich fand mich ziemlich schnell zurecht, wie und wo was abzulaufen hat.

Doch nun ist das KIFF seit Oktober geschlossen. Was mache ich dann eigentlich? Diese Frage habe ich mir schon tausend oder wie man im KIFF gerne sagt: «tuusiiig» mal gestellt. Corona hat für mich zwei Seiten. Einerseits ist es für mich eine traurige Angelegenheit, jede Show, bei der ich gerne mitgeholfen hätte, auf ein Datum zu verschieben, welches nach meiner Praktikumszeit liegt. Übrigens, das Verschieben oder Absagen einer Show gehört momentan zu einer meiner Hauptbeschäftigungen. Andererseits konnte ich, dank der Zeit, die uns Corona gibt, vielen kleinen Aufgaben nachgehen, welche ich zu einem gewissen Grad selbst auswählen konnte. Beispielsweise hatte das KIFF schon lange die Idee, einen Adventskalender zu machen, und diese Saison konnten wir das umsetzen. Ich aktualisierte Inhalte auf der Webseite und versuchte, das Team, so gut es ging, in den verschiedensten Bereichen zu unterstützen, sei das beim Renovieren oder beim Erstellen des Newsletters. Dazu kommt, dass ich die Möglichkeit habe, Arbeiten im grafischen Bereich auszuführen und hier und da ein eigenes kleines Projektli auszuarbeiten.

Jetzt ist bereits mehr als die Hälfte meiner Praktikumszeit vorbei, und ich hoffe, dass es in den nächsten Monaten genauso abwechslungsreich bleibt wie bisher. Natürlich hoffe ich auch, dass es im KIFF bald wieder laut werden darf. Unendlich dankbar bin ich dem Team, dass sie mir trotz diesen Zeiten einen Einblick in die Kulturbranche geben können.

Pascal Anklin,
Praktikant Produktion &
Kommunikation

Die Tellipost sucht Verstärkung

TELLIPOST

Das Team der Tellipost sucht dringend **redaktionelle Verstärkung.**

Du recherchierst oder führst Interviews, du schreibst mal einen längeren, mal einen kürzeren Text und machst wenn möglich selbst ein paar Fotos dazu.

Wir treffen uns zehnmal jährlich nach der Monatsmitte jeweils am Mittwoch für eine anderthalbstündige Sitzung, in der wir die nächsten Themen festlegen. Die Zeit fürs Schreiben deines Artikels kannst du dir frei einteilen. Du bringst Freude am Schreiben mit und hast Interesse an Geschichten aus der Telli. Als RedaktorIn bekommst du einen symbolischen Lohn und ein Weihnachtsessen.

Interessiert? Wir freuen uns auf deinen Anruf auf 062 824 63 44 oder dein Mail an info@gztelli.ch.

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung:

Projektbüro im Gemeinschaftszentrum Telli

GZ TELLI

Miete Fr. 300.– pro Monat inkl. Nebenkosten (Strom, Heizung, Wasser, Internet, WC)

Wir vermieten Projektbüros im GZ Telli an Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen, welche sich im Telliquartier in den Bereichen Nachbarschaftshilfe, Integration oder gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren, Begegnungsmöglichkeiten oder Freiwilligenarbeit fördern oder niederschwellige Unterstützungsangebote erbringen.

Für weitere Informationen und Besichtigung des Projektbüros steht Ihnen Ändu Feller, Leiter GZ Telli, gerne zur Verfügung.
Telefon: 062 824 63 44, E-Mail: info@gztelli.ch, www.gztelli.ch

Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau

Maler Briner

Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

www.ztmedien.ch

zt medien
vielseitig kommunizieren

ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, 062 745 93 93

QUARTIERVEREIN TELLI
Britta Massmann | info@qv-telli.ch

QVTELLI Blog

Integrative Medizin

Wünschen Sie sich nicht auch eine medizinische Versorgung, bei der Sie als Mensch im Mittelpunkt stehen und nicht bloss zu einem «Fall» reduziert werden? Die zunehmenden Problembereiche in unserem Gesundheitssystem zeigen die Notwendigkeit einer Erweiterung des ärztlichen Handelns an. Bei der Integrativen Medizin werden schul- sowie komplementärmedizinische Ansätze vereint. Es kommt eine ganzheitliche Sichtweise zur Anwendung, bei der die Stärkung der Selbstheilungskräfte im Fokus stehen und nicht lediglich die Symptombekämpfung. Die Integrative Medizin umfasst ein breites Spektrum wie Gesundheitsvorsorge, Prävention, Diagnostik und Therapie. Die Kombination aus der konventionellen Allgemeinmedizin mit ergänzenden Methoden wie Analyse des vegetativen Nervensystems, traditionelle chinesische Medizin (TCM), Akupunktur und Axomera, Ozontherapie, Neuraltherapie und komplementäre Schmerztherapie vervollständigen das ärztliche Handlungsfeld.

Zu einer kompletten Rundumbetreuung der Patienten tragen aber auch weitere Leistungserbringer wie z.B. PhysiotherapeutInnen, Apotheken und Drogerien bei. Eine gute, zielführende Therapie kommt zustande, wenn die verschiedenen Leistungserbringer Hand in Hand und in guter Abstimmung wirken. Die EinwohnerInnen im Telliquartier befinden sich in der glücklichen Lage, dass eine entsprechende gesamtheitliche Versorgung durch die Leistungserbringer wohnortnah angeboten wird. Dies, obwohl aktuell, nach der Schliessung der MeinArzt Praxis Schweiz, nur noch eine Arztpraxis im Quartier die ärztliche Versorgung gewährleistet. Da der Trend in der Hausarztmedizin seit einigen Jahren weg von Einzelpraxen hin zu Gemeinschaftspraxen führt, wird es interessant sein zu sehen, inwieweit sich dieser gesamtschweizerische Trend auch im Telliquartier umsetzen lässt.

Der Vorstand des Quartiervereins wirkt diesbezüglich integrativ und vernetzt im Quartierverein u.a. auch die in der medizinischen Versorgung tätigen Unternehmen miteinander. Dies kommt den TellianerInnen im täglichen Leben zugute und trägt dazu bei, dass die Wege in z.T. schwierigen Lebenslagen kurz gehalten werden können. Es ist wichtig, dass ältere und weniger mobile Personen einen nahen Zugang zur gesamtheitlichen medizinischen Versorgung haben. Auch dies ist Teil der Lebensqualität eines städtischen Quartiers wie der Telli. Alles im Leben fliesst. Doch was geschieht, wenn der Fluss mal gestört wird? Plötzlich auftretende Veränderungen, wie wir sie aktuell z.B. durch die Covid-19-Pandemie erleben, erweisen sich für uns Menschen als grosse Herausforderung, dann wünschen wir uns wieder die Normalität zurück. Letztlich ist es jedoch oft gerade die Veränderung, die uns wachsen lässt und zu neuen Ufern führt, an die wir sonst gar nicht gelangt wären. Ich habe mein persönliches neues Ufer, das Telliquartier, erreicht. Und hier fühle ich mich angekommen, in einem Quartier, welches die grosse Vielfalt unserer Gesellschaft und Kultur widerspiegelt. Ich fühle mich motiviert, meinen Beitrag für ein Quartier mit hoher Lebensqualität zu leisten, weshalb ich mich im Quartierverein sozial engagieren werde.

Britta Massmann,
designiertes Vorstandsmitglied

QVTELLI

GZTELLI

Jahresprogramm 2021/22

Sa 03.04.2021	**Osterzmorge** *abgesagt*
Fr 07.05.2021	**Naturkundlicher Vortrag Christoph Hörler**
Sa 08.05.2021	**Tomaten-Setzlingsmarkt**
Sa 28.08.2021	**Tellifest**
Sa 11.09.2021	**Herbstmarkt**
Di 09.11.2021	**Räbeliechtliumzug**
Fr 01.01.2022	**Neujahrsapéro Aarau Rohr**

Genauere Angaben zu den einzelnen Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Tellipost, der Website oder dem Facebook Acount.

Ruf an!

Momentan sind persönliche Begegnungen und Gespräche rar. Sich spontan zu treffen ist zurzeit oft nicht einfach, da gewisse Betriebe geschlossen sind oder Veranstaltungen und Anlässe nicht stattfinden.

Fehlen auch Ihnen diese alltäglichen Gespräche und möchten Sie das für sich ein klein wenig ändern?
Dann machen Sie mit bei der Telefonkette vom GZ Telli. Einmal in der Woche rufen sich die Teilnehmenden der Telefonkette reihum an. Sie halten einen kurzen Schwatz, erkundigen sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden und tauschen Neuigkeiten aus. Der Wochentag wird mit den Teilnehmenden festgelegt. Die Anrufzeit ist zwischen 10.00–11.00 Uhr geplant.

Haben Sie Lust mitzumachen?
Dann melden Sie sich beim GZ Telli
062 824 63 44 oder info@gztelli.ch

GZTELLI

Kindertagesstätten Känguru Aarau
Aare, Freihof, Guyerweg, Telli
Spielgruppe Känguru

Gemeinnützige Frauen Aarau

Eine Institution der Gemeinnützigen Frauen Aarau

Die Bildungs-Kita in Aarau

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung nach dem pädagogischen infans-Konzept und Berliner Bildungsprogramm

Wir haben noch freie Plätze, komm auch zu uns, wir freuen uns auf dich!

Gemeinsames Spielen, Entdecken, Lachen, Singen, Musizieren, Gestalten und Sprachförderung

und vieles mehr wird in unseren familien- und schulergänzenden Kitas und in der Spielgruppe Känguru angeboten. Betreut werden die Kinder durch pädagogische Fachkräfte und durch die vielfältigen Angebote drinnen und draussen begleitet.

Wir bieten auch Schulferienbetreuung für alle Kindergarten- und Schulkinder bis 12 Jahren.

Informationen zu den Angeboten, Öffnungszeiten, Anmeldung und Kosten finden Sie auf unserer Homepage: www.kita-kaenguru.ch

Anmeldungen ab sofort online möglich

Auskunft:
Morena Bonetta Spichtig,
062 822 37 39 (9.00–16.30 Uhr, ausser Mittwoch)

REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL
Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

Wer kennt sich aus mit Hühnern?

Rund um Ostern haben Eier Hochsaison. Die passende Zeit also, sich wieder einmal mit Hühnern zu beschäftigen. Die folgenden 11 Behauptungen enthalten zum Teil belegte Fakten über erstaunliche Eigenschaften unseres Haushuhns, einige Aussagen sind aber auch frei erfunden. Wer kennt sich aus mit Hühnern und kann wahr von falsch unterscheiden?

1. Küken im Ei kommunizieren miteinander und schlüpfen deshalb gleichzeitig.
Richtig: L | Falsch: F

2. Die Vorfahren des Haushuhns waren gefährliche, eierlegende Raubsaurier.
Richtig: E | Falsch: L

3. Die kognitiven Fähigkeiten von Hühnern sind ähnlich hoch wie die von Hunden.
Richtig: G | Falsch: A

4. Ob ein Huhn weisse oder braune Eier legt, ist an der Farbe seiner Ohrscheibe ersichtlich.
Richtig: E | Falsch: T

5. Ohne gestutzte Flügel können Hühner mehrere Hundert Meter weit fliegen.
Richtig: T | Falsch: F

6. Hühner fressen Würmer, Schnecken, Insekten und sogar Mäuse.
Richtig: R | Falsch: E

7. Ein Hühnerei ist mindestens einen Monat haltbar, wenn es kühl gelagert wird.
Richtig: E | Falsch: R

8. Hühner von Legerassen können im Jahr bis zu 300 Eier legen.
Richtig: U | Falsch: H

9. Auf der Welt gibt es etwa 10-mal mehr Hühner als Menschen.
Richtig: A | Falsch: D

10. Im Mittelalter wurden Eier als Zahlungsmittel verwendet.
Richtig: I | Falsch: F

11. Um ihre Nahrung verdauen zu können, müssen Hühner kleine Steinchen fressen.
Richtig: G | Falsch: T

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.

Die Buchstaben für die korrekten Antworten ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Coop-Einkaufsgutscheine im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:
Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. April 2021

Lösungswort Rätsel Februar / März
UNTERSUCHUNG

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

Telli
EINKAUFSZENTRUM AARAU

coop
Für mich und dich.

Öffnungszeiten:

Coop

Montag – Samstag	08.00 – 20.00 Uhr

Denner

Montag – Freitag	09.00 – 20.00 Uhr
Samstag	08.00 – 20.00 Uhr

Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag	09.00 – 19.00 Uhr
Samstag	08.00 – 18.00 Uhr

Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau

Buslinie 2
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum

500 Kundenparkplätze

www.telli-aarau.ch